

Fahrt nach Eggstätt größtes Ereignis für Blauröcke im vergangenen Jahr

„Feuerwehr hat Schlagkraft bewiesen“

EGGSTEDT

(1e)

„Das größte Ereignis war unsere gemeinsame Fahrt nach Eggstätt“, berichtete Wehrführer Hans Günter Strebos während der Jahresversammlung. Die Eggstedter waren von den Fast-Namensvettern zum 125jährigen Jubiläum der Feuerwehr eingeladen worden.

Zur Partnerstadt Eggstätt am Chiemsee bestehen seit 1988 freundschaftliche Kontakte, die der ehemalige Bürgermeister Karsten Peters geknüpft hatte. So waren die Süddeutschen im Jahre 1990 zum Jubiläumsfest der Eggstedter Feuerwehr eingeladen worden.

Aber natürlich hatten die 34 aktiven Mitglieder auch einige Einsätze zu bewältigen. Besondere Aufregung herrschte dabei in den Monaten August und September, als es zu mehreren Ernstfällen hintereinander kam. Gleich zweimal halfen die Eggstedter in dieser Zeit im benachbarten Schafstedt beim Löschen eines Brandes.

„Von den benachbarten Dörfern waren wir stets die er-

sten am Brandort“, sagte Strebos. Des Weiteren leistete die Feuerwehr im Laufe des Jahres an zwei Unfallstellen Hilfe. Auch am Dorffest nahmen die Blauröcke mit Erfolg teil.

Die Wehr habe in diesem Jahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie schlagkräftig sie sei, lobte auch Bürgermeister Walter

Krotzek. Vor allem bei den Ernstfällen in Schafstedt, das zu einer anderen Amtswehr zählt, dürfe es kein Amtsdanken geben. Hier gehe es vor, die Leben der Menschen zu retten.

Als neue Mitglieder nahmen die Blauröcke Christian Müller und David Gischas auf. Dirk Lemburg wurde zum

Oberfeuerwehrmann befördert. Gert Grahlmann und Fred Glindmeier erhielten den Rang des Löschmeisters. Für 30 Jahre Treue ehrte Wehrführer Strebos den Feuerwehrmann Ernst Kroll.

In diesem Jahr plant die Feuerwehr die Modernisierung ihres Gerätehauses sowie ihres Aufenthaltsraumes.



Geehrte und Beförderte: (v.li.) Gert Grahlmann, Christian Müller, Fred Glindmeier, David Gischas, Hans Günter Strebos und Ernst Kroll. Foto: Lemke